

## Protokolleintrag vom 16.09.2015

2015/315

### Schriftliche Anfrage von Niklaus Scherr (AL), Andreas Kirstein (AL) und 6 Mitunterzeichnenden vom 16.09.2015: «Energie 360° AG», Transparenz bezüglich der Beschlüsse des Stadtrats zur Umbenennung und zur strategischen Ausrichtung sowie Angaben zu den Sitzungen des Verwaltungsrats, den Entschädigungen und den Boni

Von Niklaus Scherr (AL), Andreas Kirstein (AL) und 6 Mitunterzeichnenden ist am 16. September 2015 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Im März 2014 beschloss die Erdgas Zürich AG an einer ausserordentlichen GV die Umbenennung in Energie 360 Grad AG. Damit verbunden ist erklärermassen eine gesamtschweizerische Expansion und eine Verbreiterung der Angebotspalette. Der Jahresbericht 2014 postuliert denn auch: „Unser Ziel ist es, führender Energieversorger für ökologisch sinnvolle Wärmelösungen in der Schweiz zu werden.“ Gemäss Handelsregisterprotokoll dauerte die ao. GV vom 18. März 2014 im Zunfthaus zur Schminen, an der die Umbenennung beschlossen wurde, ganze fünf Minuten von 11h25 bis 11h30. Wieweit die Umbenennung und die Offensivstrategie im Zürcher Stadtrat diskutiert und genehmigt worden ist, bleibt unklar. Eine Suche unter den veröffentlichten Stadtratsbeschlüssen unter den Schlagworten „Erdgas Zürich AG“ und „Energie 360 Grad AG“ fördert ganze zwei Treffer zutage, nämlich die StRB's 2011/181 und 2012/272, die beide die VR-Wahlvorschläge für die GV betreffen. Nach 2012 werden nicht einmal mehr diese Nominationsbeschlüsse publiziert. Auch die Geschäftsberichte enthalten deutlich weniger Informationen als die einer durchschnittlichen börsenkotierten Firma.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. An welchen Stadtratssitzungen fanden Diskussionen und Beschlussfassungen zur Erdgas Zürich AG resp. Energie 360 Grad AG statt? Bitte um Auflistung von Daten, Beschluss-Nummern und wichtigen Beschlüssen.
2. Wurde über die Umbenennung in Energie 360 Grad AG und die damit verbundene Strategie im Stadtrat Beschluss gefasst? Wenn Nein: warum nicht?
3. Falls es weitere Stadtratsbeschlüsse als die beiden eingangs erwähnten zu Erdgas Zürich/Energie 360 Grad gibt: warum sind diese bisher nicht öffentlich zugänglich? Ist der Stadtrat bereit, diese nachträglich öffentlich zugänglich zu machen? Wenn Nein: warum nicht?
4. Energie 360 Grad AG hat in den letzten Jahren begonnen, offensiv Firmen ausserhalb der Stadt Zürich zu übernehmen, womit sich eine grössere Risikoexposition ergibt. Wurden solche Fragen auch im Rahmen allgemeiner energiepolitischer Diskussionen im Stadtrat erörtert?
5. Wieviele Personen waren an der ao. GV vom 18. März 2014 ausser Stadtrat Türler, Departementssekretär Sauter und VR-Sekretär Strebel anwesend?
6. Wieviele Verwaltungsratssitzungen fanden in den letzten fünf Jahren pro Jahr jeweils statt?
7. Auf wessen Anregung wurde die Namensänderung beschlossen?
8. Wie hoch war die gesamthafte Entschädigung des CEO inkl. Boni und Einnahmen aus VR-Mandaten von Beteiligungen pro Jahr während der letzten fünf Jahre? Und wie hoch für die Geschäftsleitung insgesamt? Bitte um mindestens so detaillierte Angaben, wie sie für börsenkotierte Firmen vorgeschrieben sind.
9. Wie hoch waren die Entschädigungen der Verwaltungsräte pro Jahr während der letzten fünf Jahre?
10. Von der AG-Gründung 1998 bis 2014 gehörte der FDP-Politiker und Anwalt Beat Badertscher dem Verwaltungsrat an. Er hat in dieser Zeit und auch danach wichtige Aufträge für die AG wahrgenommen (Statutenänderungen, treuhänderische Gründung von Tochtergesellschaften wie aktuell der Limmat Energie AG am 14. August 2015 etc.). Bei börsenkotierten Firmen müssen Transaktionen mit nahestehenden Personen (u.a. Verwaltungsräten) offengelegt werden. Was für Aufträge hat RA Badertscher in den letzten fünf Jahren von der Erdgas Zürich/Energie 360 Grad AG erhalten und wieviel Gesamtentschädigung hat er dafür bezogen?
11. Ist der Stadtrat bereit, seine Politik gegenüber der Energie 360 Grad AG künftig transparenter zu gestalten und dafür zu sorgen, dass die Geschäftsberichte aussagekräftiger werden und sich zumindest den Standards börsenkotierter Firmen annähern?

Mitteilung an den Stadtrat